

1 Analyse VII
Dachau, 7. Oktober 1945

B e s t ä t i g u n g

über Tätigkeit und Verhalten des ehemaligen Häftlings des K.L. Dachau

Robert Feix, Frankfurt am Main,

während seines Aufenthaltes im Lager Dachau und seiner Tätigkeit
auf Block 5, Versuchsstation Dr. Rascher.

Robert Feix ist laut Lagerkarte am 29.1.1943 in das K.L. Dachau eingeliefert worden. Er war politischer Häftling. Im Juli 1943 wurde er als Heilmittelfachmann in das Revier befohlen und der Versuchsstation Dr. Rascher zugeteilt. Dr. Rascher hatte damals seine Kalt- und Luftdruckversuche beendet. Robert Feix, Erfinder eines neuartigen wirkungsvollen Blutstillmittels, das in Form von Tabletten eingenommen werden konnte, wurde beauftragt dieses Mittel im Laboratorium herzustellen. Die Erprobung dieser Blutstilltabletten wurde auf der Station durchgeführt. Den Patienten wurde zu diesem Zwecke eine Blutprobe nach der Böttcher-Methode aus der linken Armvene entnommen, oder aus dem Ohrläppchen. Dann schluckte der Patient die Blutstilltablette, und wurde die anschliessenden sechs Stunden beobachtet, wobei zwei oder drei Blutproben aus der Vene genommen wurden, um die Gerinnfähigkeit des Blutes zu ~~beobachten~~ beobachten. Robert Feix hat zu vor diese Versuche an seinem Körper des öfteren erprobt und auch die anderen Kameraden der Versuchstation haben sich freiwillig den durchaus ungefährlichen Versuchen unterworfen. Nach Erprobung des Mittels hat Kamerad Feix das Mittel im grossen hergestellt und so konnten die Häftlingsärzte des Lachauer Reviers bei Operationen und den Kranken auf der Tbc-Station bei inneren Blutungen dieses Mittel mit Erfolg verabreichen. So wurde z.B. einem irischen-englischen Major, Ehrenhäftling, durch die Feix'sche Blutstilltablette fast das Leben gerettet, da er nach einer schweren Operation sehr starke Blutungen hatte, die kaum gestillt hätten werden können. - Versuche an offenen Wunden wurden mit diesem Mittel in Dachau nicht durchgeführt, was eine Reihe von befragten Leuten bestätigte. Alle anderen Gerüchte darüber sind Erfindungen. - Weil das Mittel so wirkungsvoll war, hat die SS Lagerleitung dann die Herstellung kontrolliert und die erzeugten Tabletten für die SS Lazarette vorwiegend verwendet. Trotzdem ist es Feix gelungen, auch den Häftlingsärzten weiterhin die notwendigen Tabletten für die Behandlung kranker Häftlinge zur Verfügung zu stellen, wodurch er unter grosser eigener Gefahr vielen Kameraden geholfen hat. - Als Kamerad hat sich Feix unter allen Mitgefangenen, die ihn kannten, bester Achtung erfreut und sich immer als hilfsbereiten Menschen und ehrlichen Kameraden erwiesen.

Weder über seine Haltung den Mitgefangenen gegenüber, noch über seine Arbeit auf der Station Block 5 ist etwas gegenteiliges bekannt geworden. Bekannt war, dass er wegen seiner Erfindung vom Dr. Rascher seines Lebens nicht sicher war, dem es nur darum ging, diese Erfindung ganz in seine Hand zu bekommen, und sie ohne den Erfinder später kommerziell ausnützen zu können.

Hunderte kranker Kameraden verdanken dem Blutstillmittel Kameraden Feix' Rettung und Heilung.

Wolfgang Meyerhofer 25203

